



Sechstes Siegel - Unbegrenzt

Eine Erkenntnis, die Ihr als solche versteht, dass das von Euch Erkannte eine unumstößliche Wahrheit ist, ist keine Erkenntnis und somit keine Wahrheit. Es gibt den Weg der Erkenntnisse, um aus der Begrenztheit zur Ganzheit zu gelangen - zu der unbegrenzten Ganzheit - die einzig die Wahrheit in sich ist und aus sich heraus projiziert. Diese Projektion des Unbegrenzten aus sich ist alles Seiende, für Euch Sichtbare und Unsichtbare. Die Projektionen des Unbegrenzten in sich sind das Seelenleben alles unsichtbar und sichtbar Seienden. Die Projektionen des Unbegrenzten, des Sichtbaren und Unsichtbaren aus sich sind polare Begrenztheiten, deren Sehnsucht es ist, zu dem Einen zu verschmelzen.

Das Unbegrenzte ist das Seiende in sich. Das Begrenzte ist das Seiende aus dem Unbegrenzten in der Freiheit der Begrenzung.

Eure Erkenntnisse und Wahrnehmungen sind der Weg aus der Begrenzung des außerhalb des Unbegrenzten Seienden in das „Es werde“ des Unbegrenzten. Das Unbegrenzte ist das einzige wahre Göttliche. Nichts ist existent, das nicht diesem Einzigem zugehörig wäre.

Alles Seiende, das sich aus dem Unbegrenzten projiziert, besteht aus Wirklichkeiten in verschiedenen Formen. Diese Wirklichkeiten befinden sich in einem nicht endenden Wandel bis zu dem Punkte, an dem sie sich im Unbegrenzten in sich befinden.

Eure sinnliche Wahrnehmung erkennt diese sich wandelnden Wirklichkeiten nach der Wahrnehmungsfähigkeit des einzelnen Menschen. Für Euch unsichtbare Wirklichkeiten, wie der Geist und die Seele eines Menschen, sind sich verändernde Wirklichkeiten, die von den sich ebenfalls wandelnden Wirklichkeiten des Betrachters immer in einem anderen Lichte erkannt werden. Dieses Erkennen ist jedoch niemals das Erkennen der Wirklichkeit. Es ist je nach Bewusstsein und Wahrnehmungsfähigkeit des Einzelnen, ein Hintasten zu einer möglichen Wahrheit, die der tatsächlichen Wahrheit noch sehr fern ist.

Ich diktiere Dir diese Worte so, damit die Leser der Schriften das Geschriebene visualisieren, um den Gehalt in sich gut aufnehmen zu können.

Alles, was Ihr erkennt, sind in sich wandelnde, seiende Begrenztheiten. Ihr könnt nichts erkennen, was nicht wäre. Das Unbegrenzte IST. Das Unbegrenzte zeigt sich Euch in allem seienden Begrenzten und somit auch durch Euch Menschen. Das Unbegrenzte selbst ist vollkommen. Wäre es nicht vollkommen, so wäre es nicht unbegrenzt und fest, sondern begrenzt und wandelbar. Das Unbegrenzte hat keinen Anfang genommen und wird kein Ende nehmen, denn Anfang und Ende sind Begriffe der Wandlung, der Veränderung. Das Unbegrenzte ist in sich eine nicht wandelbare, fest zusammengefügte Einheit, die dem Begrenzten nicht begrifflich ist.

Wenn Ihr aus diesen Worten Bilder entstehen läßt, so könnt Ihr die Vollkommenheit von allem, was ist, ein wenig erahnen. Verharret so eine Weile, bevor Ihr in Eurem Studium weiterfahrt.

Ihr könnt erkennen, dass alles, was Ist, in der göttlichen Ordnung eingebettet ist. Euer begrenztes Bewusstsein läßt Euch aber immer wieder die göttliche Ordnung nicht als solche erkennen. Dieses Nicht-Erkennen der göttlichen Ordnung bereitet Euch Eure Probleme, mit denen Euer „Ich“ nicht fertig wird.

In allem liegt ein Ausgleich, auch dann, wenn Ihr diesen Ausgleich nicht, oder noch nicht wahrnehmen könnt. Ihr gestaltet Euch Euer Leben selbst. In dieser Lebensgestaltung sucht sich Eure Seele immer einen Ausgleich. Diesen Ausgleich empfindet Ihr dann als Euer Schicksal, ob positiv oder negativ, wobei das eine das andere in sich birgt.

Wenn Euch ein Zustand in Eurem Leben nicht gefällt, müsst Ihr Euch selbst ändern. Sich selbst zu ändern ist die einzige Möglichkeit, einen Euch nicht angenehmen Zustand zu ändern. In Eurem Innern wisst Ihr dies auch. Es ist Eure eigene Trägheit, die Euch daran hindert, Veränderungen zu bewirken.

Ihr sollt endlich erkennen, dass Euer Geist ewig vital ist und dass dieser Geist in seiner Vitalität Euer Leben bestimmt - so oder so. Es erfüllt nicht den Sinn dieser Botschaften, dass Ihr sie lest und alles ganz wunderbar findet. Ihr sollt lernen danach zu leben.

All Eure Empfindungen tragen zur Wirklichkeit Eures Lebens und zur Wirklichkeit des Weltgeschehens bei. Wenn Ihr Hass sät, verwirklicht sich dieser Hass ebenso, wie wenn Ihr Liebe sät. Die Welt in ihrem Zustand ist die Verwirklichung Eurer Gedanken und Gefühle. Im ersten Kapitel ist dies zur Genüge beschrieben, doch viele unter Euch haben dies immer noch nicht erkannt, und das deshalb, weil sie es nicht erkennen wollen. Die Kraft Eurer Gedanken und deren Auswirkungen ist vielen unter Euch noch immer nicht ins Bewusstsein gedrungen. Was und wie viel wollt Ihr denn noch in Euch aufnehmen, damit Ihr endlich die immerwährende Vitalität und die dadurch Euch inne wohnende Gestaltungskraft Eurer Gedanken und Gefühle begreift?

Selbst einige Leser dieser Schriften gehen nach wie vor ihren Eigendünkel nach und sind blind und hart wie die Felsen an den Klippen der Meere. Deren Trägheit ist uns ein Gräuelp. Sie lesen über die Bedeutung von Wahrheit und Weisheit und klammern sich immer noch an ihr Ego „Ich“. So diese nicht JEDES Individuum achten, so verachten sie sich selbst. Wer SEINE Wahrheit seinem Nächsten mit physischer oder psychischer Gewalt näherbringt, der erntet Gewalt.

Ihr habt alle Möglichkeiten eine Welt zu schaffen, in der die Liebe zu allem, was Ist, hervortritt, um somit eine Welt des Friedens, der Liebe und der Eintracht zu verwirklichen. Ihr müsst aktiv handeln - und nicht nur lesen. Viele suchen ihre Wahrheit immer wieder bei anderen. Auch das ist Trägheit. Sie suchen dann für ihr Fehlverhalten die Schuld bei diesen anderen, denen sie in ihrer Trägheit geglaubt haben, weil sie zu faul waren, die eigene Wahrheit in sich selbst zu suchen. Denn der, der wirklich sucht, der findet auch.

Trägheit und Faulheit sind die Helfer der Dunkelheit, die verhindern, dass das Licht in die Herzen der Menschen Einzug halten kann. Diese Trägheit und Faulheit sind aber nicht Abgesandte eines Bösen, sondern ein perfekt funktionierender Verdrängungsmechanismus, der sich auch durch einen Überfluss, der in Wirklichkeit

Armut ist, in Euch manifestiert hat.

Die Armut in Eurem Überfluss ist so groß, dass Ihr diese Armut gar nicht mehr als Armut erkennt. Diejenigen, die Euch dann die Wirklichkeit vor Augen halten, tut Ihr mit einer Handbewegung ab und erklärt sie als weltfremde Spinner.

Geht einmal wirklich in Euch und vernehmt die Stimme, die Euch ermahnt, denn sie ist die Stimme des göttlichen, unbegrenzten Aspektes in Euch. Jeder von Euch trägt seine Wahrheit in sich. Es existiert kein Individuum, das diese Wahrheit nicht in sich hätte.

Nehmt die vielen Botschaften dieser Schriften wirklich ernst und empfindet sie nicht nur als schön. Lernt nach Eurer inneren Stimme zu handeln, und erkennt, dass die richtige innere Stimme Euch in allen Lebenslagen die Liebe verkündet, die Liebe im Denken und Handeln. So dies so ist, ist diese Stimme die Stimme des göttlich Unbegrenzten. Ihr könnt ihr immer vertrauen.

In Liebe verbunden



Namastè